

# VORWORT

von Günther Liepert

Man sollte meinen, daß ein Verein im neunten Jahre seines Bestehens ein wenig an Schwung verloren hat, der in der Regel in Gründungsphasen vorhanden ist. Ich freue mich jedoch, feststellen zu können, daß unser gemeinsamer Elan in diesen neun Jahren sogar noch verstärkt wurde. Auf welche Art und Weise, finden Sie hier:

Nachdem der Sommer eines jeden Jahres jeweils Redaktions-schluß des Jahrbuches darstellt, darf ich mit den Sommeraktivitäten des Jahres 1997 beginnen: Wie in den Jahren vorher beteiligte sich auch letztes Jahr der Heimatkundeverein bei dem hervorragend angenommenen Kinderferienprogramm der Stadt Arnstein. Arbeitskreisleiter Karl-Josef Weber zeigte gemeinsam mit Karl Michel, Grundschulrektor von Schwebenried, und weiteren Helfern den Jugendlichen eine der vielfältigen Möglichkeiten der Suche nach den Zeugnissen der Vergangenheit in Form von aussagekräftigen Versteinerungen. Die großen Gesteinsbrocken, die Karl-Josef Weber mit seinem Traktor gemeinsam mit den Jugendlichen vom Steinbruch in Gänheim zur Gartenschau brachte, sollten eigentlich die Besucher langfristig erfreuen. Leider wurden sie dann bei den Aufräumungsarbeiten der Gartenschau weggeschafft.

Karl-Josef Weber engagierte sich auch intensiv bei der Betreuung der städtischen Ceratitensammlung "Suchopar", so genannt nach dem Begründer der Sammlung. Darüber ist in diesem Jahrbuch ein informativer Artikel zu lesen. Leider hat zwischen-

zeitlich Karl-Josef Weber seinen Posten hierfür und als Arbeitskreisleiter zur Verfügung gestellt.

Die Kunsthistorikerin Andrea Reible führte interessierte Familien auf Einladung des Heimatkundevereines unter Leitung von Linda Plappert-Metz durch die wunderschöne Würzburger Residenz. Obwohl die Residenz häufig Besucher aus Arnstein erlebt, konnte eine erfreulich hohe Teilnahme konstatiert werden.

Mozarts Oper "Entführung aus dem Serail", die im Staatstheater Meiningen gezeigt wurde, lockte zahlreiche Opernfreunde an. Bereits zum zweiten Mal konnte Arbeitskreisleiterin Elisabeth Eichinger-Hopf einen vollbesetzten Bus in die südthüringische Kreisstadt organisieren.

Gemeinsam mit den Grundschulen Arnstein und Schwebenried lud der Heimatkundeverein am Rosenkranzmarkt Kinder zu dem Wettbewerb "Wer gestaltet den schönsten ErntedankFrüchte-Teppich?" ein. Die Hauptpreise - für jede Altersgruppe wurde ein erster Preis ausgelost - erhielten Sandy Redelberger, Kathrin Seger und Natalie Wagner. Alle anderen Kinder durften für ihre zum Teil hervorragend gelungenen Arbeiten einen netten Trostpreis mit nach Hause nehmen.

Auch im letzten Jahr gelang es uns, mit unserer Buchvorstellung einen großen Teilnehmerkreis zu interessieren. Neben dem neuen Jahrbuch gab es als besondere Attraktion ein großes Faß Original Kreuzbergbier. Dazu ließen die Werntalmusikanten lustige Melodien erklingen. Um den Kulturfonds zu erhöhen, organisierte die für diesen Bereich zuständige Arbeitskreisleiterin Linda Plappert-Metz die Versteigerung eines Ölbildes. Das von der Arnsteiner Kunstmalerin Beate Keller-Stoy gemalte Werk "Jubiläums-Bildstock der Arnsteiner Kreuzbruderschaft"

wurde von Pfarrer Gerhard Götz amerikanisch versteigert. Die erfreulich gut verlaufene Buchvorstellung und der gute Ruf, den unser Jahrbuch zwischenzeitlich erfahren hat, führte dazu, daß das Jahrbuch 1997 nahezu vollständig verkauft ist.

Um unsere Arnsteiner Mitbürger besser an die neuere Geschichte heranzuführen, wurde unter Leitung von Linda Plappert-Metz die Vortragsreihe "Juden in Arnstein" angeboten. Unter diesem Thema wurde die die jüdische Religion darstellende Ausstellung "Mappot - Gesegnet, der da kommt" im Marmelsteiner Kabinett in Würzburg besucht. Außerdem erfolgte die Besichtigung der Urspringer Synagoge. Der Arnsteiner Hauptschulrektor Israel Schwierz hielt im Gasthaus "Goldener Engel" zwei Vorträge über die jüdischen Bräuche und der Heimatforscher Wolfgang Haschke aus Theilheim referierte über das Leben der Theilheimer Juden. Für den Herbst diesen Jahres sind weitere Veranstaltungen zu diesem Thema geplant.

Das im vorigen Jahr unter der Obhut des Heimatkundevereins neu gegründete Partnerschaftskomitee veranstaltete im Advent in der französischen Partnerstadt Cancalle einen Weihnachtsmarkt. Die Mitglieder des Komitees hatten weder Kosten noch Mühe gescheut, um typisch fränkische Spezialitäten und Waren in die Bretagne zu transportieren. Auch bei dem diesjährigen Pfingstbesuch an der Smaragdküste bereitete das Partnerschaftskomitee unter Leitung von Joachim Strobel gemeinsam mit unserem Mitglied, der dritten Bürgermeisterin Margarete Weinand, den Boden für eine optimale Begegnung. Während des Besuches der Lugendorfer Partnergemeinde bei unserem Stadtfest im Juni überreichte der Lugendorfer Bürgermeister Dieter Wystub unserem Arbeitskreisleiter Joachim Strobel eine Sanduhr zum fünfjährigen Bestehen der Partnerschaft.

Auch zum Jahreswechsel 1998 konnten wir unseren Mitgliedern wieder eine Jahresgabe überreichen. Arbeitskreisleiter Valentin Schwab, Regisseur und Fotograf, stellte eine gelungene Ansicht des Bücholder Turms zur Verfügung. Derzeit plant Valentin Schwab einen Film über unser Heimatstädtchen mit dem Titel "Arnstein - Epochen einer Kleinstadt".

Für die Stadtgeschichte und deren Erforschung von eminenter Bedeutung war die Einstellung eines neuen Stadtarchivars zum Jahresbeginn. Manfred Bullinger aus Zeuzleben, bei der Stadt Würzburg in deren Archiv beschäftigt, kümmert sich nunmehr nebenberuflich um die Forschungs- und Archivarbeiten unserer Stadt.

Gerne haben wir auch vernommen, daß engagierte Halsheimer Mitbürger den ehemaligen Halsheimer Lehrer Alfons Wenzel animierten, eine Ortschronik zu schreiben. "Halsheim im Werngrund" heißt das über 200 Seiten starke Buch, das den geschichtsinteressierten Bürgern unserer Gemeinde nunmehr auch über einen unserer kleinen Stadtteile informiert.

Nach wie vor erfreut sich auch der turnusmäßig alle acht Wochen stattfindende Stammtisch im Gasthaus "Goldener Engel" großer Beliebtheit.

Ein besonderes Schmankerl war die Einladung unseres Arbeitskreises "Veranstaltungen", ein "Vier-Stunden-Schlemmererlebnis" im ehrwürdigen Orient-Express zu verbringen. Elisabeth Eichinger-Hopf genoß mit einer Reihe Gleichgesinnter die im Rahmen der Bayern-Tour stattfindende Fahrt von Würzburg nach Nürnberg und zurück. Die Reisenden erlebten die reizvolle nostalgische Fahrt im Stil der legendären 20er Jahre.

Unserem sehr engagierten Arbeitskreismitglied Franziska Schenk konnten wir in diesem Jahr zum 80. Geburtstag gratulieren. Sie ist bereits zum neunten Mal mit dabei, wenn es um die Gestaltung und Erstellung dieses Jahrbuches geht. Sie wird in diesem Jahrbuch in einem eigenen Artikel gewürdigt.



Auch unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Gasthaus "Goldener Engel" war wieder gut besucht. Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Wahlen wurde unter Leitung von Notar Dr. Alexander Martini - ein neues Mitglied unseres Vereins - der bisherige Vorstand mit zweiter Vorsitzenden Rosa Steinheuer, Geschäftsführer Oswald Schoenen sowie dem Unterzeichner zum vierten Mal wiedergewählt. Die Gewählten freuten sich über das einstimmige Votum der Mitglieder. Trotz des ständigen Defizits beim Jahrbuch konnte Oswald Schoenen wieder eine solide finanzielle Basis vorweisen. Dr. Albin Siegler regte an, sich näher mit der Biografie des Ehrenbürgers der Stadt Arnstein, Max

Balles, zu beschäftigen. Hier wurde zwischenzeitlich unser Mitglied, der Landtagsabgeordnete Eberhard Sinner, angesprochen. Dessen Gattin ist eine Nachfahrin unseres Ehrenbürgers. Der Leiter des Arbeitskreises "Dokumentation", Hans-Bernd Weinand, zeigte wie in den Vorjahren auch, einige interessante Filme über Anlässe und Begebenheiten der Nachkriegszeit in unserer Stadt.

Mitglied Forstdirektor Robert Staufer führte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins am 1. Mai zur Lau-Eiche, einem beliebten Ziel der Arnsteiner Bürger im Gramschatzer Wald. Mit fundiertem Wissen erklärte Staufer die Eigenheiten des Arnsteiner Lauwaldes, die Baumarten u.s.w. Damit sich die zahlreich mitwandernden Kinder nicht langweilten, wurde von Elisabeth Eichinger-Hopf eine Schatzsuche organisiert. Der Jubel war groß, als die Schatzkiste mit vielen leckeren "Schoko-Euros" gefunden wurde.

Nachdem sich der Mai für Führungen besonders eignet, ließ es sich unser Mitglied Bürgermeister Roland Metz nicht nehmen, auch in diesem Jahr die Stadtgeschichte bei einer Stadtteilführung zu erläutern. Über 40 Arnsteiner ließen sich von unserem Bürgermeister den Stadtteil Bettendorf erklären. Eine ganze Reihe von Teilnehmern konnte auch aus ihren Erfahrungen zur Vertiefung der Geschichte dieses Stadtteiles beitragen. Den Abschluß der Führung bildete ein gemeinsamer Besuch im großen Zelt des Bürgerfestes.

Geplant ist für diesen Sommer noch eine große Mitglieder-Werbeaktion. Von ihr erhoffen wir, daß unser gutes Image, das wir uns in den neun Jahren aufgebaut haben, dazu beiträgt, die Mitgliederzahl unseres aktiven Vereins weiter zu erhöhen.